

## 4. Bibliographie der Schriften

### **Christi Lust bey uns / und Unsere Lust bey Christo / Am III.Christ=Tage An.1717. In einer Über den ordentlichen Evangelischen Text Joh.I, 1--14. In ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1718**

Textus. Joh. I, 1-14.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

und unsere Lust bey Christo. 3

Die Geburt unsers Herrn Jesu Chris-  
ti recht zu Nutz machen, und uns ders-  
selben in Zeit und Ewigkeit erfreuen  
sollen. So laßt uns denn zu dem Ende  
unser Herr mit Gebet und Flehen  
zu Gott schicken, und ihn mit einan-  
der um den Beystand seines Heiligen  
Geistes demüthiglich also anrufen: All-  
mächtiger / barmherziger Gott &c.

Hieraus laßet uns in stiller Andacht  
sprechen ein gläubiges Vater Un-  
ser &c.

## TEXTUS.

Joh. I, 1-14.

**I**n Anfang war das Wort /  
und das Wort war bey  
GOTT / und GOTT  
war das Wort. Dasselbige war  
im Anfang bey GOTT. Alle  
Dinge sind durch dasselbige ge-  
macht / und ohne dasselbige ist  
nichts gemacht / was gemacht ist.

A 2

In

In ihm war das Leben / und das  
 Leben war das Licht der Menschen:  
 Und das Licht scheint in der Fin-  
 sternis / und die Finsternis habens  
 nicht begriffen. Es war ein Mensch  
 von Gott gesandt / der hieß Je-  
 hannes. Derselbige kam zum  
 Zeugnis / daß er von dem Licht zeu-  
 gete / auf daß sie alle durch ihn glän-  
 beten. Er war nicht das Licht /  
 sondern daß er zeugete von dem  
 Lichte. Das war das wahrhaf-  
 tige Licht / welches alle Menschen  
 erleuchtet / die in diese Welt kom-  
 men. Es war in der Welt / und  
 die Welt ist durch dasselbige ge-  
 macht / und die Welt kannte es  
 nicht. Er kam in sein Eigenthum /  
 und die Seinen nahmen ihn nicht  
 auf. Wie viel ihn aber aufnah-  
 men / denen gab er Macht / Got-  
 tes Kinder zu werden / die an sei-  
 nen

und unsere Lust bey Christo. 5

nen Namen glauben: welche nicht von dem Geblüte / noch von dem Willen des Fleisches / noch von dem Willen eines Mannes / sondern von Gott gebohren sind. Und das Wort ward Fleisch / und wohnete unter uns / und wir sahen seine Herrlichkeit / eine Herrlichkeit als des eingebohrnen Sohns vom Vater / voller Gnade und Wahrheit.

**SS** Eine Lust ist bey den Menschen • Kindern. Also, Geliebte in Christo, Jesu, wird die Weisheit redend eingeführet in den Sprüchwörtern Salom, Cap. 8. v. 31. Es ist aber die Haupt-Sache, die bey diesem Spruch und in dem ganken besagten 8. Capitel der Sprüche Salomonis zum Grunde gesetzt werden muß, diese, daß hier nicht eine erschaffene, sondern die un-

43

5 Christi Lust bey uns/

erschaffene und selbständige Weisheit, welche ist Jesus Christus, das ewige Wort Gottes, gemeynet sey. Derselbige ist es denn, der uns, nach dem Ausspruch Pauli 1 Cor. 1, 30. von Gott zur Weisheit gemacht ist, und derselbige ist es auch, der sich in dem gangen 8ten Capitel der Sprüche Salomonis gleichsam mit lebendigen Farben abgemahlet hat; wie uns denn die Vergleichung der heiligen Schrift N. Testaments mitgedachtem Capitel aufs allerkläreste beweiset, daß hier niemand anders rede, als er selbst, der hochgelobte Sohn Gottes, das ewige Wort, das Fleisch worden ist.

Derselbige konte sagen: Meine Lust ist bey den Menschen & Kindern. Denn er war es, der ihnen den Rath Gottes von ihrer Seligkeit selbst verkündigen wolte. Er war es, durch welchen solcher Rath also vollbracht werden solte, daß er, gleichwie die Kinder der Fleisch und Blut an sich haben, also desselben gleicher massen theilhaftig würd

und unsere Lust bey Christo. 7

würde, (Ebr. 2, 14.) das ist, menschliche Natur an sich nähme, unter den Menschen wandelte und wohnete, und, da er also bey ihnen wäre, das Werk ihrer Erlösung durch Leiden des Todes und durch seine siegreiche Auferstehung vollendete.

Hierauf, Geliebte in dem Herrn, weist uns nun der ganze jetzt verlesene Evangelische Text, als in welchem uns zu erst die unerschaffene Weisheit, das selbständige Wort Gottes, so herrlich vorgestellet wird, als es kaum an einigem andern Ort der Heil. Schrift geschieht; darauf aber von eben demselbigen Worte Gottes v. 14. gesagt wird: Das Wort (eben dasselbige Wort, so bisher beschrieben,) ward Fleisch / und wohnete unter uns / und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater / voller Gnade und Wahrheit; oder, es wohnete also unter uns, daß die Fülle aller Gnade und Wahrheit in ihm gefun-

den und erkannt wurde. So war denn seine Lust also bey uns, daß er uns der Gnade und Wahrheit, so in ihm wohnete, theilhaftig machen wolte.

Lasset uns denn für diesmal bey dieser Betrachtung bleiben, und dieser so lieblichen Materie in der Furcht des HERRN weiter nachdencken. Zu dem Ende werden wir zwar unsere Gedanken vornehmlich auf den 14ten Vers zu richten, aber dennoch alles vorhergehende, wie es mit diesem 14ten Vers verknüpft ist, mit in Betrachtung zu ziehen haben, damit dergestalt Euer Liebe so viel klärer und deutlicher vorgestellt werde

**C**hristi Lust bey uns /  
und unsere Lust bey  
**CHRISTO.**

**D**ieuer und hochverdienter Heiland / ach / erwecke du selbst in uns durch deinen

und unsere Lust bey Christo. 9

nen Heiligen Geist eine solche Lust  
und Liebe zum Wort der Wahr-  
heit/ daß wir es in das inwendig-  
ste unsers Herzens einnehmen/ als  
einen lebendigen Saamen/ der in  
uns gepflanzet werde/ unsere See-  
len selig zu machen. Laß/ o HERR  
JESU/ durch deine Gnade gesche-  
hen/daß wir in dieser Stunde/durch  
andächtige Anhörung dessen/ was  
in deinem Namen vorgetragen wer-  
den wird/ eine rechte Lust zu dir ge-  
winnen/ nachdem du/ o HERR/  
Befallen getragen bey uns zu woh-  
nen/ und also in der That erwie-  
sen/ daß deine Lust bey uns sey/  
und daß du uns gerne zu dir neh-  
men/ und deiner ewigen Herrlich-  
keit genießten lassen wollest. Amen!

15

Ab=